

INHALT

VORWORT:

Bratwurst, Bier, Borussia! **10**
Weil keine andere Stadt so sehr mit ihrem Verein verbunden ist wie Dortmund mit seiner Borussia

1. VON BIER UND BORSIGPLATZ:

Die Anfänge des BVB **17**
Weil die Gründungsmitglieder des BVB einfach nur spielen wollten | Weil eine unternehmerische Standortentscheidung zur Gründung des Vereins beitrug | Weil der BVB in Blau und Weiß seine Trikot-Geschichte begann – dieses Vergehen aber schnell korrigierte | Weil der Name Borussia wohl nichts mit Preußen zu tun hat – sondern mit Bier | Weil die »Weiße Wiese« nur mithilfe vieler freiwilliger Helfer das erste Stadion Dortmunds wurde | Weil die »Rote Erde« aus der Not heraus entstand und bis heute eine echte Heimat des Vereins ist | Weil es ohne August Lenz den BVB in seiner heutigen Form vielleicht nicht geben würde und die Blauen womöglich die Nummer eins im Westen wären | Weil der Verein seine Rolle im Nationalsozialismus vorbildlich aufgearbeitet hat | Weil Fritz Henßler ein großes Glück für die Stadt Dortmund war – und den Verein als Friedensbotschafter verstand | Weil das bedeutendste Derby Fußballdeutschlands eine längere Geschichte hat als die meisten Bundesligavereine

2. VON TRAUMTOREN UND EXISTENZÄNGSTEN:

Das sportliche Auf und Ab der ersten 100 Jahre **39**
Weil das Jahr 1966 für Fußballdeutschland traumatisch war, Dortmund es aber eigentlich zu einem großen Erfolg machte | Weil Otto Rehhagels Durchbruch über Nacht in Dortmund begann – und er den BVB in zwei Spielen zurück in die Erstklassigkeit führte | Weil der BVB sein vielleicht

wichtigstes Spiel der jüngeren Vereinsgeschichte gegen einen heutigen Drittligisten austrug | Weil die Dortmunder den Berlinern im Juni 1989 vormachten, wie man richtig feiert | Weil Dortmund Mitte der 90er-Jahre die nördlichste Stadt Italiens war | Weil Lars Ricken nicht nur ein wichtiges Tor in der Geschichte des Vereins schoss | Und weil das wichtigere Tor dann nur einen Traum von Karl-Heinz Riedle abrundete | Weil es beim BVB nach großen Erfolgen auch meist wieder bergab ging – und Längeweile für die Fans somit ausgeschlossen ist

3. VON GRÄSSLICHEN TRIKOTS UND UNRASIERTEN TRAINERN:

Die wundersame Auferstehung nach der Fast-Insolvenz 55

Weil der BVB finanziell überlebte – und dafür neben Geschick auch viel Glück brauchte | Weil manche Fans in jenen Tagen ihr Aktivistenherz entdeckten | Weil der FC Bayern zwar half – anders aber, als die Münchner es gern verkaufen | Weil das hässlichste Trikot der Vereinsgeschichte überlebensnotwendig war | Und, so bitter es ist, weil auch der Verkauf der Namensrechte am Stadion wichtig für die Gesundung war | Weil Thomas Doll zwar eine bescheidene Trainerbilanz hat, aber den Blauen die Meisterschaft verhagelte und vokabularerweiternd wirkte | Weil der 1. FC Köln ein wesentlicher Grund dafür ist, warum der Neuaufbau auch sportlich zu einem Wunder wurde | Weil all das aber nicht gelungen wäre, wenn Jürgen Klopp sich häufiger rasieren würde | Weil der Verein heute nicht nur schuldenfrei ist, sondern Rücklagen bildet

4. VON MOURINHOS SPÄTER RACHE UND GRÄTSCHEN

FÜR DIE EWIGKEIT: Charakteristische Spiele des neuen BVB 75

Weil es manchmal Last-minute-Niederlagen braucht, um zu wachsen | Weil die 2011-Ekstase 15 Jahre auf sich warten ließ – und der BVB dabei Rekorde über Rekorde brach | Und weil die Mannschaft eine Saison später einfach da weitermachte – nach kurzem Kater von der vielen Feierei | Weil auch der Pott in den Pott gehört – und ein kleiner Japaner dem Verein 4.000 % Gewinn einbrachte | Weil 69 Sekunden im April 2013 die Gesundung des BVB im Zeitraffer abbilden | Und weil Robert

Lewandowski Real Madrid anschließend demütigte | Weil Dortmund auch in der Europa League Spektakel bietet – auch wenn diese Episode ein böses Ende nimmt | Weil bei einem Vorrundenspiel in der Champions League auch mal zwölf Tore fallen – und auch dadurch Dortmund einen weiteren Rekord aufstellte | Weil »Iron Man« den BVB mit einer Grätsche nach Berlin brachte | Weil ein Titel auch mal mehr Erleichterung als Enthusiasmus fördert

5. VON ENGAGEMENTS IN ÄTHIOPIEN UND RUHRPOTT-KATALANEN:

11 besondere Borussen der Neuzeit 97

Weil Dedè der größte Abschied in der Geschichte des europäischen Fußballs bereitet wurde | Weil Leonie ein ganz besonderes BVB-Mitglied ist – wenn auch mit Doppelpass | Weil in Dortmund Publikumslieb-linge keine Stars sein wollen | Weil der jüngste Bundesligaspieler aller Zeiten Heimweh bekam | Weil Neven Subotić noch ein Leben jenseits des Platzes kennt – und seine Freizeit dafür nutzt | Weil eine zweite »Gelbe Wand« auf dem Rasen steht und privat ganz bescheiden lebt | Weil für einen Amerikaner Dortmund inzwischen »The Sweetest Place on Earth« ist | Weil Julian Weigl eigentlich als Perspektivspieler nach Dortmund wechselte. Und aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken ist | Weil Aubameyang spontan nach Mailand reist – auch wenn es ihm verboten war | Weil ein stolzer Katalane zur neuen Dortmunder Identifikationsfigur reift | Weil es seit Michael Zorc keinen passenderen Mannschaftskapitän gab

6. VON BEFREMDLICHEN HASHTAGS UND FLIEGENDEN MÜLLEIMERN:

Die Umbrüche der letzten Jahre 121

Weil einige Spieler lieber spät als gar nicht merken, was sie an Dortmund haben | Weil selbst Mario Götze eine zweite Chance erhält | Und weil er sich von seinen (Social-Media-)Beratern getrennt hat | Weil sogar der Himmel weinte, als der Kapitän und sein Ingenieur ihre Koffer packten | Weil der BVB inzwischen auch taktisch in der Weltspitze angekommen ist – und die Transformation des kloppschen Spielsystems

erstaunlich reibungslos verlief | Weil der zeitgleiche Abgang von drei Leistungsträgern Dortmund nicht ins sportliche Chaos stürzt | Weil Mats Hummels jetzt zwar schöne Haare hat. Aber keinen Heldenstatus erreichen wird | Weil sich in Dortmund Weltstars entwickeln, die unter bestimmten Vorzeichen auch gerne weiterziehen dürfen | Weil der BVB nach dem Attentat national ungeschlagen blieb | Weil Tuchel einer der besten Trainer Deutschlands ist – auch wenn es zwischenmenschlich nicht passte | Weil sich der BVB bei der Trainerwahl treu bleibt – und eine kuriose Reihe (vorerst) fortsetzt

7. VON WAHRNEHMUNGSSTÖRUNGEN UND BANKDRÜCKENDEN

WELTMEISTERN: Der Verein, seine Expansion und Politik 143

Weil die »Echte Liebe« reines Marketing ist – und dennoch etwas Wahres in sich birgt | Weil der Verein die fortschreitende Internationalisierung erklärt und sich der Kritik stellt | Weil der BVB (meist) auch ein gutes Gespür dafür besitzt, wie weit Kommerzialisierung gehen darf | Weil sich die Fans Gehör verschaffen – und der Verein zuhört | Weil sich der BVB entschieden gegen Rechtsextremismus innerhalb der Fanszene stellt | Und weil man dafür auch mal ungewöhnliche Allianzen schließt | Weil der BVB endlich einen eigenen Ticket-Zweitmarkt eröffnet hat | Weil man Hans-Joachim Watzke selbst seine permanenten Interviews verzeiht. Auch wenn sie nerven | Weil die Außendarstellung des Vereins auch mal leiden darf, solange das eine Ausnahme bleibt | Weil Michael Zorc durch ein aus der Not entwickeltes Geschäftsmodell einen Riesenanteil am Wiedererstarken des Vereins hat | Weil es keine Ausstiegsklauseln mehr gibt | Weil in Schwarz-Gelb auch geworfen, geschlagen und gerasselt wird | Weil die Beziehung zwischen Joachim Löw und dem BVB angespannt ist

8. VON SCHWÄBISCHEN WÖLFEN UND BIENISCHER NATIONALITÄT:

Stars abseits des Flutlichts 173

Weil der vielleicht wichtigste Mann im Verein seine Arbeit im Verborgenen machte | Weil die Nachwuchsmannschaften des BVB zu den besten Deutschlands zählen – und Rekorde brechen | Weil es der BVB

noch immer schafft, den eigenen Nachwuchs in die Profmannschaft zu integrieren | Weil Dortmunds Nachwuchstrainer echte Exportschlager sind | Weil hinter den Kulissen Menschen arbeiten, die den Verein prägen – mehr als jeder Titel | Und weil Willi Droste jeden Grashalm wachsen hört | Weil das »BVB-Netradio« so wunderbar subjektiv und emotional ist – und eigentlich nur für eine Person ins Leben gerufen wurde | Weil die Social-Media-Aktivitäten des Vereins wohlthuend ausgeruht sind | Weil Emma irgendwie nervt. Und irgendwie dazugehört | Weil wichtige Transfers nicht immer Spieler sein müssen

09. VON MUSIKALISCHER WEICHENSTELLUNG UND FRANZÖSISCHEN BEKANNTSCHAFTEN: Der Tempel und seine Bewohner 193

Weil Fußballfans zusammenhalten, wenn es darauf ankommt – und Dortmunder das beispielhaft illustrieren | Und weil sie am nächsten Tag im Stadion waren – für die Mannschaft | Weil bundesweite fanpolitische Kampagnen immer auf der Süd beginnen | Weil die Sperre der Süd eine Farce, die aktive Fanszene aber trotzdem im Stadion war | Weil der Tempel auch leise kann, wenn es darauf ankommt | Weil »You'll Never Walk Alone« im gleichen Jahr erneut im Mittelpunkt einer emotionalen Botschaft stand – und die Entstehung dieses Musikstücks mit der des BVB zusammenhängt | Weil die Süd Spielern auch nach 120 Minuten noch Angst einflößt | Weil auch Bundesligaspieler zugeben müssen, dass Borussias Anhänger die besten Deutschlands sind

10. VON INDONESISCHEN BORUSSEN UND SCHWARZ-GELBEN MALERMEISTERN: Besondere Fans des BVB 211

Weil drei Fans Franz Jacobi und den Mitgründern des Vereins ein filmisches Denkmal setzten – und das nur durch die Spendenbereitschaft anderer Anhänger gelang | Weil schwatzgelb.de aus der Fanszene heraus entstand – und heute nicht mehr wegzudenken ist | Weil zwei Fans dem BVB ihr ganzes Haus widmen | Weil sich das BVB-Lernzentrum um Jugendliche aus sozial benachteiligten Milieus kümmert | Weil das »Borusseum« eine Instanz ist – und nur auf Betreiben der Fans entstand | Weil der Verein Fanklubs auf

der ganzen Welt hat | Weil Dortmund seit dem Jahrtausendwechsel über 130.000 Mitglieder gewann – und weltweit inzwischen Platz vier belegt | Weil Dortmund-Fans Flugzeuge mieten, um den Nachbarn zu ärgern

**11. VON LIEB GEMEINTEN BACKPFEIFEN
UND SCHWARZ-GELBEN GOTTESDIENSTEN:**

Die besondere Stadt eines besonderen Vereins 231

Weil die Nordstadt der Geburtsort der Borussia ist – und sehr viel mehr als das | Weil die Identität einer Stadt auch über Sprache definiert wird – und Dortmunderisch eine spezielle ist | Weil sich die Dreifaltigkeitskirche ihrer Bedeutung noch heute bewusst ist | Weil das Unileben im Stadion beginnt | Weil das Stößchen eine Dortmunder Erfindung ist | Weil die Bierstadt Dortmund die Vielseitigkeit dieses Getränks wiederentdeckt | Weil auch Dortmunds Gastronomie vom Wohl und Wehe des BVB abhängt | Weil Dortmund inzwischen seinen eigenen »Tatort« hat – und der Verein seinen Teil dazu beiträgt | Weil der BVB ein wesentlicher Grund für den boomenden Tourismus in den letzten Jahren ist | Weil selbst der DFB weiß, dass Dortmund Deutschlands Fußballhauptstadt ist | Weil »Nobby« Dickel im Interview erzählt, warum Dortmund und sein Verein einzigartig sind

**DER LETZTE GRUND: WEIL BORUSSIA DORTMUND
DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT IST 255**

DANKSAGUNG 262

QUELLEN 263